

Im Wäschezimmer - von Quentin - aus Forum 08/2009

Original in Englisch - Übersetzt und geändert von Norbert Essip 09/2020

Bei meiner Wohnung in Chicago gibt es einige Münz-Waschautomaten und Trockner, die sich im Kellergeschoss des Gebäudes befinden. Es gab etwa 16 Wohnungen im Gebäude und alle haben einen Schlüssel zu dem Zimmer. Ich sah eigentlich nie irgendjemand anderes im Wäschezimmer. Nur gelegentlich lief gerade eine Maschine oder der Trockner. Und ab und zu fand ich auch mal Wäschestücke, die jemand dort vergessen hatte.

Eines Tages fand ich einen einzelnen Männer Boxerslip aus Baumwolle, der da auf der Ablage lag. Ich finde gebrauchte Unterhose besonders geil... - Schnell vergewisserte ich mich, dass die Tür hinter mir geschlossen ist. Bevor ich an ihr schnüffelte, sah ich mir den Slip an, um zu sehen, ob der sauber oder nicht war. Er war noch nicht gewaschen! Es gab an ihm an der Vorderseite einen größeren Schatten. Der Schwanzbeutel roch moschusartig, wie ein Mann dort riechen sollte. Der Stoff war auch nicht nur schweißbedeckt, sondern von den Bällen richtig stark ausgebeult. Mein Nachbar muss einen prallen Hoden haben. Mein Schwanz begann sofort anzuschwellen und dehnte bald meine eigene Unterwäsche und meine Jeans aus. Ich drückte den berausenden Boxer an meine Nase und inhalierte tief. Ich genoss den Geruch. Ich begann meinen fleischigen Hahn erst durch meine Jeans oben an der Eichel zu streicheln. Setzte dann das reiben an dem steinharten Stiel fort. Bald benutzte ich meine Handfläche dazu meinen dicken Schwanzkopf durch die Jeans abzureiben. Dabei sah ich mir die Fremde Unterwäsche genauer an, in der Hoffnung darin getrocknetes Sperma zu finden, An der Stelle, wo von dem Typ normalerweise die Schwanzspitze sich in den Boxer ausruht. Kein Glück. Dieser Typ wickelt sich nicht in seinen Boxer, weil er sich vielleicht nur ganz normal einen abrubbelt. Oder er sparte es vielleicht auf, um eine große Ladung Sperma für jemanden zu haben, sobald er ihn fickt. Vielleicht schoss er seinen Knäuel immer in eine Socke oder aufs Bettlaken, oder etwas anders. Alle, an die ich denken konnte, waren dies Typen, die ihr Sperma immer in irgendwelche Unterhosen hinterlassen hatten. Dies machte mich immer so geil. Es interessierte mich jetzt auch nicht mehr, ob irgendjemand hereinkommt und mich entdeckt, wie ich an der Unterhose eines Fremden schnüffelte. - Ich machte meine Hose auf und zog meinen fetten, unbeschnittenen 17er Mannesstolz aus meiner Hose heraus. Ich verwendete ein wenig Spucke als Schmiermittel und begann mich schwer und schnell zu wischen. Mit meiner freien Hand hielt ich den Boxer noch immer vor der Nase und roch jetzt an dem Arschteil. Es roch leicht reif, aber angenehm maskulin, und es machte mich noch verrückter... Ich hatte hier nie zuvor irgendjemand anderes seine Wäsche waschen gesehen. Doch einer tat es sicher. In diesen Moment wusste ich, dass es etwa 15 andere Menschen im Haus gibt, die einen Schlüssel für den Waschraum haben. Und jeder von ihnen konnte zu jeder Zeit hereinkommen und mich bei wischen erwischen.

Mein Kolben stieß aus meiner Faust rein und raus. Die Vorhaut glitt vor und zurück, und gab so den nassen purpurroten Kopf frei. Ich nahm einen anderen Hauch vom Beutel auf an der Vorderseite des Boxers, und begann mir vorzustellen wessen Hahn es gewesen sein könnte, der dort drin steckt hat. Der Boxer hatte eine kleine Größe, so dass er zu dreien passen konnte. Der schlanke Ficker, der Pseudopunk oder der Radsportler. Sie drei leben auch oben zusammen auf einer Etage. Ich hatte sie oft überprüft, wenn sie in ihren hautengen Jeans vorbeigingen. Ich versuchte heimlich zu Beurteilung welche Größe ihr Fleisch in der Hose hat. Mindestens einer von ihnen schienen ein ziemlich massives Gehänge zu haben. Sogar wenn der Klumpen in der Hose weich war, sah ich immer die Form seiner Bälle und seines Penis. - Der Boxer konnte auch von Außerhalb des Hauses sein. Der Typ aus der Dritten, der schien öfters Typen zu

Besuch zu haben, die wie Callboys aussehen. Der hat kurzes rotes Haar, ein bezauberndes Lächeln und das, wie es scheint einen wirklich passablen Körper. Er geht nach der Arbeit immer Trainieren und kommt mit einem schweißbedeckten T-Shirt und einer losen Trainingshose zurück. Manchmal kann ich einen Blick von seiner Rute fangen, wenn er noch vor der Tür zum Verschnaufen auf und abspringt. - Ich wichse meinen Schwanz schwerer, wie ich mir jetzt vorstelle, dass er sein schweißbedecktes Shirt und seine Hose herabzieht und nur noch diesen knappen Boxer-Short anhat, den ich mir gerade unter meine Nase halte. Ich stelle ihn mir vor, dass er die Vorderseite von dem Boxer langsam runterzieht, Zentimeter für Zentimeter sein Penis auftaucht. Dann den Boxer bis unter das Schambein schiebt und ihn dort unter den Sack einklemmt. Jetzt steht sein harter Schwanz in voller Ansicht von ihm ab. Ein schöner Penis, mit einer großen Eichel. Und nun beginnt er sich langsam seinen Kolben zu wichsen, immer mehr und schneller, wie ich jetzt.

Ich bin begierig darauf es mir jetzt zu besorgen. Ich wickele den schweißbefleckten Boxer um meinen Hahn, und stellte mir vor, dass es tatsächlich sein Kolben ist, der durch den Stoff abgewichst wird. Und wir machen es gleichzeitig. Das Kitzeln vom Stoff auf meinen Bällen war tatsächlich das Gefühl wie von seinen Bällen gegen meine. Wir reiben unsere Hähne intensiv übereinander gelegt ab. Ich fühle wie meine Bälle sich beginnen zusammen zu ziehen. Ich pumpe meinen Schwanz mit meiner Hand immer schneller durch den Boxer. Schwerer und schneller, grunzend und jammernd stelle ich mir den Nachbarn vor, wie er sich mit dem Boxer über seinen prallen Arsch bückt und die Naht sich bis in die Furche zieht. Darum bettelt von mir gefickt zu werden. Ich ziehe den Boxer von meinem Hahn und ziehe ihn einmal an der Innenseite meiner Schenkel entlang. Halte ihn dann wieder vor meine Nase. Ich näherte mich jetzt schnell meinem Orgasmus. Ich wollte nicht dabei erwischt werden, wenn ich mein Sperma in den zufällig gefundenen Boxer eines Typen spritze. Stattdessen hielt die andere Hand unter meinen Schwanz und fing den vielen Vorsaft auf, der inzwischen aus der Eichel fließt, während ich mich mit der anderen Hand wild wichse. Den Boxer habe ich ihm Mund, direkt unter meiner Nase drückte und inhaliere den starken Geruch von einem schweißbedeckten Arsch, den Bällen und einen verwichsten Schwanz. Ich stellte mir vor, dass mein pulsierender Schwanzkopf in seinem festen, zitternden Loch steckt und ich ihn langsam durchknalle. Ich stellte mir vor, ihn dazu zu bringen es herauszuschreien, da ich seine Prostata mit jedem Stoß durchhämmerte. Ich inhalierte den Geruch von dem Boxer und hoffe, dass es seiner ist. Ich stellte mir vor, dass unsere Körper mit Schweiß und der Nässe geschmiegelt wurden und es Geräusche macht, wenn unsere nasse Haut aneinander reibt und Bälle zusammen schlagen bei jedem Fick. Ich und er jammern jedes Mal, wenn ich meinen tief in ihm reinstoße. Ich stellte mir vor, dass er sich gegen mich stößt, um den Kolben noch mehr in seinem hungrigen Loch zu spüren. Mehr Vorsaft aus seinen Arsch herausrinnt. Ich stellte mir von ihm seine Schultern zu ergreifen, so dass ich meinen Kolben sogar noch tiefer in ihn ficken kann. - Dann begann ich unkontrolliert zu jammern, da ich fühlte, wie mein Orgasmus sich in meinen Bällen aufbaut. Ich fühlte wie es durch meinen Stiel hastet. Sehe lange, heiße, klebrige Seile von Sperma schießen von meinem Hahn weg, wie ich fortfahre ihn ruckartig durch meine Faust zu stoßen. Überwältigt vom Vergnügen. Inzwischen versuche ich jedes Stück von dem männlichen Geruch von dem ausrangierten Boxer heraus zu saugen. Schließlich wurde mein Hahn zu empfindlich, um ihn noch länger zu wichsen. Ich steckte ihn zurück in meiner Hose. Ich ergriff einen Fetzen Stoff vom Waschbecken und wischte das Sperma auf, das jetzt überall auf dem Zementboden im Zimmer verteilt war. Dann platzierte ich den Boxer zurück auf dem Tisch, wo ich ihn fand. Es war Zeit meine eigene Wäsche zu waschen. Aber ich ließ von einen meinen Boxerslips bei der Maschine liegen. Es ist einer, der einen großen getrockneten Spermafleck hat.